

jetzt im Münsterer Staatsarchiv befindliche Bulle Johannis XVIII. für Paderborn nicht als den Beweis eines Pergamentoriginals aus dem Jahre 1005 halten. Uns bleibt zunächst Benedict VIII, derjenige, von dem aus dem Jahre 1014 und 1022 die ersten Bullen, die nicht mehr auf Papyrus geschrieben sind, existieren¹⁾.

Damit ist zugleich unsere Frage, ob schon Pergament unter Silvester II. anzunehmen sei, erledigt. Es wäre doch schwer glaublich, dass bei gleichzeitigem Vorkommen von Pergament und Papyrus sich gerade 2 Originale auf dem, der Verderbnis so stark ausgesetzten Materiale erhalten haben sollten, keins auf Pergament, das doch dem Sturm der Jahrhunderte leicht Widerstand leistet! Und noch schwerer wäre es bei solcher Annahme zu verstehen, dass wir nirgends im Mittelalter selbst oder in neuerer Zeit eine Spur oder Notiz dafür finden, dass Pergament unter Silvester II. für Bullen benutzt wurde. Hingegen liegen eine Anzahl Angaben über noch fernere Papyrusbullen desselben vor, und diese sei es erlaubt hier zusammenzustellen.

Erhalten scheint heute ausser 1) der Pariser und 2) der Barceloneser Papyrusbulle Silvesters II. keine weitere. Es sei denn, dass 3) die für Urgel (in Nordspanien) von 1001, Mai, Jaffé ed. 1. n. 3002, noch jetzt in Urgel ist. Jedenfalls sah sie dort 1753 in der Kathedrale als Papyrusoriginal, von welchem er die damals herrschende Ansicht, es sei auf espadaña (Rohr) geschrieben, mit Recht bestreitet, der ungenannte Schreiber eines Aufsatzes in den Abhandlungen der Real Academia de buenas letras zu Barcelona, tom. I, p. 332²⁾. Sonst wird das Original weder 1688 von Marca, Marca Hisp. p. 957 (er edierte die Bulle 'ex chartulario ecclesiae Urgellensis'), noch Ende vorigen Jahrhunderts von Villanueva, Viage lit. XI. XII. angeführt.

Ein 4) Papyrusdiplom Silvesters II. copierte das Chartular der Abtei Bourgueil vom Jahre 1065³⁾. (Vergl. Nouveau Traité

1) Auch Jaffé ed. 1. n. 3034, Sergius IV. für Ripoll vom Nov. 1011 war noch auf Papyrus. Diese jetzt nicht mehr erhaltene Bulle sah 1753 der sofort zu citierende Barceloneser Anonymus p. 322. 2) Selbiger sah in Girona die Papyrusbullen von Formosus (J. 2673) und Romanus (J. 2702), nicht die Silvesters II. (J. 3008) für jene Kirche. Auch 1711 (Mémoires de Trévoux 1711. Sept. Art. 131) gab es allem Anschein nach diese schon nicht mehr im Original. Trotzdem publicierte sie 1688 Marca, Marca Hisp. p. 958 'ex archivo episcopi Gerundensis', d. h. nach seinem Sprachgebrauch aus dem Original und nicht aus dem 'Cartulario del obispo' oder der Abschrift daraus im 'Libro verde', fol. 198. 202. (beide Copien citiert Merino, España sagrada, tom. 43, p. 144). Jedenfalls citiert Ende des vorigen Jahrh. Villanueva, Viage lit. XIII, p. 87 das Papyrusoriginal nicht, sondern den Libro verde, fol. 198. 202. Und Merino, der Fortsetzer des Florez, sagt 1819 in der España Sagrada, 43. p. 144 über diese Urkunde: 'Confeso que no ví en Girona el original, imposible de hallar en el desórden en que por un efecto del horrible sitio sufrido en la guerra (1809) se hallaban los pergaminos'. 3) Falsch Marini von 1095.